

Inhalt

Geleitwort	IX
Einleitung	1
 1. Hinführungen	 8
1.1 Überbietung als postideologiekritische Diskursfigur	8
1.2 Logik der Moderne? Zur Genese und Genealogie der Überbietung	14
1.3 Konkurrenz, Agon	23
1.4 Selbstüberbietung, Selbstkonkurrenz	31
1.5 Quantitäten und Qualitäten, Steigerungen, Messbarkeit	33
1.5.1 Exkurs: Zur Begriffsgeschichte der Quantität und Qualität	34
1.5.2 Steigerungen, Steigerungsfähigkeit von Qualitäten und Quantitäten	40
1.5.3 Formen der Steigerung	43
1.6 Exponierte Steigerungen. Überbietung als kulturevolutionäre Dynamik	46
1.6.1 Medium und Form	48
1.6.2 Die Kunst, das Archiv und der Rest	49
1.7 Überbietung als serielle Form und die Serie als experimentelles Verfahren	54
 2. Diskurs und Serie als Akteure kultureller Arbeit	 62
2.1 Die Qualitäten des Fernsehens als Problem und Herausforderung	62
2.2 Zur Diskursgeschichte des Quality TV	71
2.3 HBO: Zur Emergenz eines Modell-Networks der ›Post-Broadcast‹-Ära	78
2.4 Original Programming, Streaming und Machine Learning	81
2.5 Avancierte Transgressivität	86
2.6 Kinematographische Ästhetik und Televisuality	89
2.7 Jenseits narrativer Komplexität	92
 3. Das Fernsehdispositiv im Wandel, Transmedialität und die Logik der Überbietung	 98
3.1 Der Abschied vom coolen Medium	98
3.2 »65 inches of discretion« – Aufwertung durch Größe	100
3.3 Jenseits der Anverwandlung an das Kino	105
3.4 Transmediale Überbietungen und ihre Grenzen	108

4. Exponierte Steigerungen – interseriell	113
4.1 Die Überbietung des Strapaziösen	118
4.2 Serienkiller im interseriellen Wettbewerb	123
4.3 Zur Ästhetik temporaler Überbietungen – Teil 1	127
4.4 Überbietung und Überschreitung	129
4.5 Die Optimierung von Schönheit	153
4.6 Big (Ensemble) Cast	158
4.7 Mediale Bedingungen interserieller Überbietungen	162
5. Logik der Rekorde. Zur Transserialität der Fernsehserie	165
5.1 Monumente der Überbietung. Ein Exkurs	169
5.1.1 Archäologie architektonischer Superlative: Die Pyramiden von Gizeh	171
5.1.2 Monumente des Sakralen: Die gotische Kathedrale	176
5.1.3 Skyscrapers: Sinnbild der Überbietung	181
5.1.4 Der Wettkampf um Höhe: Wolkenkratzer im Amerika der 1930er Jahre	185
5.2 Fernsehserien und Höhe	190
5.3 ... und Geschwindigkeit	195
5.4 ... und Weite	196
6. Exponierte Steigerungen – intraseriell	200
6.1 Zur Ästhetik temporaler Überbietungen – Teil 2	202
6.1.1 Das Zeit-Bild im Schatten des Aktionsbildes	206
6.1.2 Medienphilosophie der Zeitlichkeit	208
6.1.3 Freier Wille versus Schicksal	209
6.1.4 Parallele Welten	212
6.2 Zur Soziologie des Urbanen als expansiver ludischer Raum	214
6.3 Steigerung als Eskalation und der Tabubruch als Selbstüberbietung ...	220
6.4 Figurenmetamorphose als Eskalation und Selbstoptimierung	230
6.4.1 Karriere und Verwandlung	230
6.4.2 Der pinke Bär	233
6.4.3 Der perfekte Moment	235
6.5 Das Neue serieller Selbstüberbietungen	240
7. Überbietung als prekäre Dynamik	243
7.1 Eskalation und Kontrolle. Schismogenetische Prozesse der Fernsehserie	243
7.2 Erinnern und Vergessen: Serielle Überbietungsformen, Archiv und Gedächtnis	253
7.3 Endpunkte der Überbietung	257
7.4 Unterbietung	263

8. Metaserialität	271
8.1 Selbstreferentialität versus Selbstreflexivität	272
8.2 Metaserialität und Metamedialität	275
8.3 Metaserielle Operationen im Zeichen der Vertauschung	277
8.4 Zur Metaserialität der Very Special Episode	284
8.5 Political Incorrectness als metaserielle Form des Populären	290
8.5.1 Political Incorrectness und Tabubruch	293
8.5.2 Zur Einschreibung der Political Correctness in die kulturelle Praxis der Fernsehserie	293
Schlussbetrachtung	303
Danksagung	316
Bibliographie	318